

3 Schlußbemerkung

Es soll nicht verhehlt werden, daß dieser Aufwand sehr erheblich ist. Für Neuprodukte beträgt er etwa 50% der eigentlichen Konstruktionszeit zusätzlich als „Organisationsaufwand“. Gleichwohl lohnt sich der Aufwand unbedingt.

Wenn wir heute Zwischenbilanz ziehen, die mittlerweile einige Jahre Erfahrung mit diesem immer noch wachsenden System beinhaltet, dann haben wir unsere selbstgesteckten Ziele voll erreicht:

eine optimierte Ablauforganisation mit stark gestrafften Abläufen;

sehr schnelle Verfügbarkeit der auftragsspezifischen Daten für Zwecke der Planung, Disposition, Produktion und des Einkaufs;

größtmögliche Integration aller Abläufe;

Personalreduzierung in den planenden Abteilungen;
hohe Auskunftsbereitschaft für alle Abteilungen.

Letztlich ist aber die Auftragsabwicklung auch nur ein Teilsystem innerhalb der vollständigen Integration aller Abläufe. Diese Integration ist unser strategisches Ziel für die nächsten Jahre.

In diesem Sinne ist die voll integrierte und rechnergestützte Auftragsentwicklung eine wichtige CIM-Komponente, an die wir noch erhebliche Erwartungen knüpfen:

schnellere Innovation;
kürzere Durchlaufzeiten und
Kostensenkung in allen Bereichen.

Darin sehen wir die Zukunftssicherung für unser Unternehmen und der daran beteiligten Menschen.

Verschiedenes

EUROHOLZ gegründet

Die Holzindustrie und der gemeinsame europäische Binnenmarkt

Der gemeinsame europäische Binnenmarkt soll bis zum 31. 12. 1992 Wirklichkeit werden. Für viele Unternehmen wird dies zu tiefgreifenden Veränderungen ihrer Markt- und Wettbewerbsbedingungen führen. Um insbesondere den Klein- und Mittelbetrieben im Bereich der Holzwirtschaft bei den Problemen, die sich im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Binnenmarktes ergeben, helfen zu können, haben die technischen Holzforschungszentren von 10 EG-Mitgliedstaaten die Vereinigung EUROHOLZ (bzw. EUROBOIS, EUROWOOD, EUROHOUT, EUROMADEIRA, EUROMADERA, EUROLEGNO) gegründet.

EUROHOLZ hat zum Ziel, den Betrieben des Holzsektors bei neuen Technologien, technischen Regeln etc. zu helfen und ein bevorzugter Gesprächspartner der KEG zu sein.

Hierbei werden die Betriebe über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und neueste Technologien aller Institutionen informiert.

Es ist auch vorgesehen, gemeinsame europäische Forschungsvorhaben (z. B. zerstörungsfreie Prüfverfahren von Holzbauten) durchzuführen. Damit sollen fortschrittliche Technologien in den einzelnen Mitgliedstaaten ergänzt und die auch in Ländern mit weniger ausgereiften Technologien verbreitet werden. Gleichzeitig sollen unterschiedliche Vorschriften, Prüfungen, Normen etc. harmonisiert werden.

EUROHOLZ beabsichtigt zunächst die Vorbereitung eines Memorandums, das die spezifischen Probleme der Klein- und Mittelbetriebe des Holzsektors beschreibt und Lösungen bzw. Strategien vorschlägt, die den Rahmenbedingungen der EG-Mechanismen entsprechen. Es ist vorgesehen, dieses Memorandum dem beratenden EG-Ausschuß für die Holzwirtschaft bis Juli 1990 vorzulegen.

EUROHOLZ umfaßt Vollmitglieder (ein Institut pro Mitgliedstaat) sowie assoziierte Mitglieder (unbegrenzte Anzahl). Die Interessen der Holzforschung in der Bundesrepublik Deutschland vertritt derzeit das zur Fraunhofer-Gesellschaft gehörende Wilhelm-Klauditz-Institut in Braunschweig. EUROHOLZ wird von einem Exekutiv Ausschuß geleitet, der sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und einem Sekretär, die für zwei Jahre ernannt sind, zusammensetzt. Auf der Gründungssitzung von EUROHOLZ am 19. 12. 1989 in Luxemburg wurden in den Exekutiv Ausschuß gewählt:

Vorsitzender: Herr E. Sauvage (Direktor des CTIB/Belgien)

Stellvertreter: Herr Dr. C. J. Gill (Direktor der TRADA/Großbritannien)

Sekretär: Herr D. Guinard (Generaldirektor des CTBA/Frankreich)

Vollmitglieder

der europäischen Holzforschungsorganisation „Euroholz“:

CTBA

Centre Technique du Bois et de l'Ameublement
Avenue de Saint Mandé 10
F-75012 Paris

C.T.I.B.

Centre Technique de l'Industrie du Bois
Chaussée d'Alseberg 830
B-1180 Brüssel

EOLAS

The Irish Science and Technology Agency
Glasnevin
IRL-Dublin 9

Houtinstituut – TNO

P.O. Box 151
NL-2600 AD Delft

INIA – C.I.T.

Instituto Nacional de Investigaciones Agrarias
Dpto de Industrias Forestales
Avda. Padre Huidobro s/n
(Carretera de la Coruna Km7)
Apartado 8.111
E-28080 Madrid

I.T.L.

Istituto per la Tecnologia del Legno
Via Biasi 75
I-38010 S. Michele All'Adige

L.F.P.T.

Laboratory of Forest Products Technology
School of Forestry and Natural Environment
Aristotelian University of Thessaloniki
GR-54006 Thessaloniki

L.N.E.T.I.

Laboratorio Nacional de Engenharia
E Tecnologia Industrial
Estrada das Palmeiras
P-2745 Queluz de Baixo

TRADA

Timber Research and Development Association
Stocking Lane
Hughenden Valley
High Wycombe

GB-Buckinghamshire HP 14 4 ND

WKI Wilhelm-Klauditz-Institut

– Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Holzforschung –
Bienroder Weg 54 E
D-3300 Braunschweig